

## Gesellen aus bestem Holz geschnitzt

Freisprechungsfeier der Tischler-Innung in der Mengerinhäuser Stadthalle

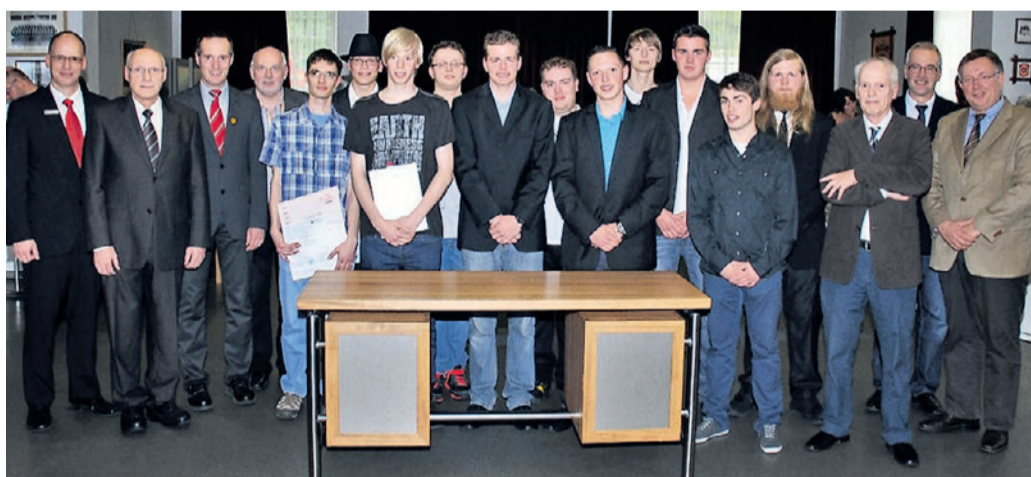
Hervorragende Zukunftsaussichten bescheinigte der Obermeister der Tischler-Innung, Karl-Martin Füllgraf, den frischgebackenen Tischlergesellen und Holzbearbeitern, die gestern in der Stadthalle Mengerinhäuser von ihren Ausbildungsbetrieben freigesprochen wurden.

VON ELMAR SCHULTEN

**Bad Arolsen.** Eine handwerkliche Ausbildung sei ein solides Fundament, auf das sich eine Meistersausbildung, die Gründung oder Übernahme eines eigenen Betriebes, eine Technikersausbildung oder gar ein Studium aufbauen lasse, stellte Füllgraf fest und ermutigte die jungen Holzfachleute: „Ergreifen Sie die Chancen, die das Leben Ihnen bietet.“

Der Beruf des Tischlers sei vielfältig und gestaltend. Die Robustheit des Holzes vermittele ein Gefühl der Geborgenheit. Für Füllgraf steht fest, dass das Tischlerhandwerk trotz der Anziehungskraft der Möbeldiscounter einen festen Platz am Markt behalten wird.

Bürgermeister Jürgen van der Horst gratulierte den Gesellen und Prüflingen im Namen aller Bürgermeister im Waldecker Land zu ihrem Erfolg und ihrer Berufswahl.



Der Schreibtisch ist das Gesellenstück des jahrgangsbesten Tischlers, Andreas Wilke (Mitte) aus Bernsdorf. Mit ihm erhielten weitere Tischler und Holzbearbeiter ihre Abschlusszeugnisse. Foto: Schulten

In Waldeck-Frankenberg gebe es rund 2000 Handwerksbetriebe mit 11000 Beschäftigungsverhältnissen und 1100 Ausbildungsplätzen. Damit leiste das Handwerk einen erheblichen Anteil an der Wertschöpfung.

Dieses Potenzial müsse auch in Zeiten des demografischen Wandels gehalten und ausgebaut werden.

Bund, Länder und Kommunen seien gefragt, dazu die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu gehöre auch das Aufzeigen der beruflichen Chancen, die das Handwerk jungen Menschen biete.

Der Direktor der Beruflichen Schulen in Korbach und Bad Arolsen, Werner Schmal, unterstrich die enge Zusammenarbeit zwischen den Beruflichen Schulen und den Ausbildungsbetrie-

ben. Davon profitierten alle Beteiligten.

Als Unterstützer des Handwerks empfahl sich auch die Sparkasse Waldeck-Frankenberg. Deren Regionaldirektor Werner Schüttler verwies auf die großen Renovierungsinvestitionen, die das Institut jedes Jahr mit heimischen Handwerksbetrieben in den Sparkassenfilialen umsetzt. Sämtliche Möbel würden dabei von Tischlerbetrieben aus der Region gefertigt.

Mit Geldpreisen belohnte Schüttler zudem den jahrgangsbesten Holzbearbeiter, David Dick vom BBW in Bad Arolsen, und den jahrgangsbesten Tischlergesellen, Andreas Wilke aus Bernsdorf. Einen weiteren Geldpreis hatte die Sparkasse für den Sieger des Wettbewerbs „Die

gute Form“ ausgelobt. In diesem bundesweiten Wettbewerb des Tischlerhandwerks geht es nicht nur um die handwerkliche Ausführung des Gesellenstücks, sondern vor allem um die Designidee. In dieser Kategorie hatte Andre Kühn aus Bad Arolsen den Vogel abgeschossen.

In der Laudatio hob der Architekt Gerhard Muntinga die klaren und einfachen Formen des hängenden Sideboards aus Buchenfurnier mit weißen Frontelementen von Andre Kühn hervor. Die Proportionen seien zu einem harmonischen Ganzen geformt.

Zudem strahle das Objekt, das an der Wand hängt, eine schwebende Leichtigkeit aus. Fazit: ein sympathisches Möbelstück, das sich in eine Raumgestaltung einfügen lasse.

### Gesellenbriefe ausgehändigt

**Bad Arolsen.** Bei der Freisprechungsfeier des Tischler-Handwerks haben am gestrigen Mittwoch in der Mengerinhäuser Stadthalle folgende Auszubildende ihren Gesellenbrief und ihr Abschlusszeugnis erhalten:

Als Holzbearbeiter wurden beim Berufsbildungswerk Nordhessen ausgebildet: Florian Böddicker, Jonas Kremser und Kai Siebeck. David Dick absolvierte seine Ausbildung beim Berufsförderungswerk in Korbach.

Als Tischler wurden ausgebildet: Michael Becker (LWL-Klinik Marsberg), Kevin Jürgens (Firma Zimmermann, Ober-Ense), Kevin Jüttner (Berufsförderungswerk Korbach), Andre Kühn, (Firma Füllgraf, Bad Arolsen), Mario Rabanus (Firma Rabanus, Stormbruch), Felix Ruckel (Berufsbildungswerk Nordhessen, Bad Arolsen), Jakob Werner (Berufsförderungswerk Korbach), Andreas Wilke (Firma Isenberg, Bernsdorf).

Als bester Auszubildender, Tischler, wurde Andreas Wilke (Firma Isenberg, Bernsdorf) ausgezeichnet.

Bester Auszubildender, Holzbearbeiter, war David Dick (Berufsförderungswerk Korbach).

Die Auszeichnung „Die gute Form“ ging an Andre Kühn, Auszubildender bei Obermeister Karl-Martin Füllgraf, Bad Arolsen. (es)